

## Kulturhauptstadt-Tag 25.11.2017, Workshop ‚Nürnberg und die Europäische Kulturgeschichte‘

### Ort:

Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, Begrüßung und inhaltliche Einstimmung durch Dr. Frank Matthias Kammel.

### Teilnehmende:

30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an drei World-Cafe-Tischen, die moderiert wurden von

- Dr. Clemens Wachter, Archiv der Universität Erlangen-Nürnberg
- Dr. Gabriele Moritz, Museen der Stadt Nürnberg
- Dr. Martina Bauernfeind, Kulturreferat der Stadt Nürnberg

Die Workshopleitung lag bei Dr. Martina Bauernfeind.

### Vorgehen/Ablauf:

Die Teilnehmenden diskutierten sehr divers und intensiv innerhalb eines breit angelegten Thementableaus an den einzelnen Tischen. Ideen, Gedanken und Anliegen wurden auf Moderationskarten festgehalten und spiegeln ein heterogenes Spektrum, aus dem auch Diskussionsstränge abgeleitet werden konnten.

### Schlaglichter aus der Diskussion und wesentliche Eindrücke:

Wenn Sie an dieses Thema denken: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Nürnberg hat auf vielen Gebieten in Vergangenheit und Gegenwart starke Kompetenzen wie etwa im Bereich Musik, der Bildungsgeschichte, der Kunst- und Kreativszene oder als Innovationszentrum. Diese gilt es herauszuarbeiten und daran anzuknüpfen. Als besondere Anliegen wurden die Digitalisierung musealer und kulturgeschichtlicher Artefakte und eine zukunftsgerichtete Vermittlung formuliert. Die Würdigung der für Nürnberg spezifischen Erinnerungs- und Epitaphienkultur auf Nürnberger Friedhöfen wurde zudem als Referenz angeführt. Inklusion und intergenerationeller Dialog sollen bei Produktion, Rezeption und Vermittlung von Kunst und Kultur stets berücksichtigt werden.

Wenn Sie an dieses Thema denken, was bereitet Ihnen Bauchschmerzen?

Die der fränkischen Mentalität zugeschriebene Gelassenheit und Zurückhaltung darf nicht als mangelnde Begeisterungsfähigkeit fehlgedeutet werden. Angst vor Dialekt-Verlust. Engagement aus der Bürgerschaft, der Vereine und Initiativen sowie soziokulturelle Traditionslinien dürfen nicht vergessen werden. Architektur(-geschichte) ist noch zu wenig im Fokus.

Welche Geschichte kann Nürnberg Europa bzw. Europa Nürnberg bei diesem Thema erzählen?

Drei Topoi konnten gebündelt werden,:

- Nürnberg als selbstbewusste Bürgerstadt: zahlreiche Innovationen und Kompetenzen entwickelten sich aufgrund bürgerschaftlicher Initiativen und Unternehmen z.B. 1. dt. Eisenbahngesellschaft 1835, Bildungseinrichtungen (z.B. Polytechnische Schule, 1. Gymnasium in Dld.; ADBK), Druckerzentrum (Anton Koberger u.a.)
- Identität stiftende Momente: Dialekt, Regionalküche (spezifische Lebensmittelproduktion seit dem MA)
- Mythos Nürnberg: „Nürnberger Witz“ im materiellen und ideellen Sinn, Freie Reichsstadt, Christkindlesmarkt, Burg uvm.